



Grünschnittannahme

Wir weisen darauf hin, dass die Grünschnittannahme vor dem Farrenstall (beim Feuerwehrhaus) ab 12.03. - 08.11.2025 wieder stattfindet. Der erste Termin ist am

**Samstag, 15.03.2025
von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr**

und findet künftig jeden 1. und 3. Samstag im Monat statt.

Wir bitten zu beachten, dass außerhalb der Annahmezeiten kein Grünschnitt angeliefert werden darf, der Bereich ist sauber zu halten!

Ihr Rathaus-Team



NOTRUFTAFEL

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

LANDKREIS TUTTLINGEN

Rettungsdienst:

112

Allgemeiner Notfalldienst:

116117

ALLGEMEINE NOTFALLPRAXIS VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Klinikstr. 3, 78052 Villingen-Schwenningen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do 18 - 22 Uhr,

Fr 16 - 22 Uhr,

Sa, So und Feiertage 8 - 22 Uhr.

KINDER NOTFALLPRAXIS VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen

Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do 19 - 21 Uhr,

Fr 18 - 21 Uhr,

Sa, So und Feiertage 9 - 21 Uhr.

HNO-NOTFALLPRAXIS VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen

Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen

Öffnungszeiten:

Sa, So und Feiertage 10 - 20 Uhr.

ALLGEMEINE NOTFALLPRAXIS TUTTLINGEN

Klinikum Landkreis Tuttlingen

Zeppelinstr. 21, 78532 Tuttlingen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 19 - 21 Uhr,

Mi, Fr 18 - 21 Uhr,

Sa, So und Feiertage 10 - 18 Uhr.

NOTFALLDIENSTE:

Ärztlicher Notfalldienst

☎ 01805 19292-370

Rettungsdienst

☎ 19222

Zusatz zu wichtigen Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und
außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnummer

☎ 116117

Mo - Fr: 09.00 - 19.00 Uhr

docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus-
und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter ☎ 0711 96589700
oder 🌐 docdirekt.de

ZAHNÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Dres. Kieselmayr/Otto

☎ 0180322255520

TIERARZT

Dr. Kettenacker

☎ 07575 92040

Dr. Kullen

☎ 07575 9276993 / 01727401632

"donnerstags"

erscheint in Bärenthal,
Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen,
Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten, Renquishausen, Tuttlingen-
Nendingen, Mahlstetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen
Schwandorf und Worndorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt 88637 Buchheim

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Claudette Kölzow

Für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG

Messkircher Str. 45, 78333 Stockach

☎ 0 77 71 93 17-11, 📠 0 77 71 93 17-40

✉ anzeigen@primo-stockach.de

🌐 www.primo-stockach.de



ÄRZTE:

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Tuttlingen

☎ 01805 19292370

Notfallpraxis Sigmaringen

☎ 0180 1929260

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten
der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg:

🌐 <http://lak-bw.notdienst-portal.de/>

☎ (0800) 0022833.

APOTHEKEN-NOTDIENST:

08.03.2025

Heuberg-Apotheke Stetten, Mauritiusplatz 1,

72510 Stetten a.k.M.

07573/95353

09.03.2025

Honberg-Apotheke Tuttlingen, Robert-Koch-Str. 18,

78532 Tuttlingen

07461/966150



FAMILIENPFLEGE UND DORFHILFE

Vermittlung/Einsatzleitung

☎ 07461 9354-13

Sabine Mutschler

☎ 07575 209531

FRAUENHAUS TUTTLINGEN

Ambulante Beratungsstelle Frauenhaus Tuttlingen

☎ 07461 2066

☎ 07461 161666

NACHBARSCHAFTSHILFE VON HAUS ZU HAUS

Geschäftsstelle: Gabi Heim

☎ 07575/2650

Litzelbach 12, 88637 Leibertingen-Thalheim

✉ Nachbarschaftshilfe.Heim@web.de

Ansprechpartnerin vor Ort: Sandra Schilling

☎ 07777/939672

🌐 www.hilfe-von-haus-zu-haus.de

CARITAS-DIAKONIE-CENTRUM

Bergstr.14, 78532 Tuttlingen

☎ 07461 969717-0

📠 07461 969717-29

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mo, Di, Do 14.00 - 16.30 Uhr

Fr 9.00 - 13.00 Uhr

PHÖNIX

GEMEINSAM GEGEN SEXUELLEN MISSBRAUCH E.V.

Wilhelmstr. 4, 78532 Tuttlingen

☎ 07461 770550

🌐 <http://www.phoenix-tuttlingen.de>

✉ anlaufstelle@phoenix-tuttlingen.de

Telefonische Sprechzeiten:

Mo: 10.00 - 11.00 Uhr | Do: 15.00 - 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

FACHSTELLE SUCHT TUTTLINGEN: 1+

Bahnhofstraße 39, 78532 Tuttlingen

☎ 07461 966480

✉ fs-tuttlingen@bw-lv.de

Offene Sprechstunde: Mi: 14.00 - 18.00 Uhr

PFARRÄMTER

KATH. PFARRAMT ST. SILVESTER

Schulstraße 4, 78576 Emmingen-Liptingen

☎ 07465 703

🌐 www.seegg.de, ✉ pfarramt@seegg.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Mo: 16.00 - 18.00 Uhr; Mi: 10.00 - 12.00 Uhr; Do: 10.00 - 12.00 Uhr

Ewald Billharz, ✉ ewald.billharz@seegg.de

☎ 07465 703

Sprechzeiten nach Vereinbarung

📠 01736707720

Pastorale Mitarbeiterin:

Maria Allweiler, ✉ maria.allweiler@seegg.de

📠 0151 59131888

Sekretärinnen:

Sandra Klaiber, ✉ sandra.klaiber@seegg.de

Melanie Schlosser, ✉ melanie.schlosser@seegg.de

EVANG. PFARRAMT

Pfarrerinnen Nicole Kaisner

☎ 07463 382

✉ Pfarramt.Muehlheim-Donau@elk-w.de

📠 07463 990558

DIENSTZEITEN RATHAUS:

Mo - Mi: 08.30 - 11.30 Uhr, Di: 14.00 - 16.00 Uhr
Do: 15.00 - 18.00 Uhr, Fr: 08.30 - 11.30 Uhr

POSTFILIALE LEIBERTINGEN

Vormittags:

Mo, Di, Do, Fr 08.30 - 12.00 Uhr
Mi, Sa 09.00 - 10.00 Uhr

Nachmittags:

Mo 14.00 - 16.30 Uhr
Do 14.00 - 18.30 Uhr

REDAKTION „DONNERSTAGS“

WIR SIND ERREICHBAR UNTER:

☎ 07777 311

FAX 07777 1681

✉ info@gemeindebuchheim.de



ABFALLKALENDER:

Restmüll	13.03.2025
Biomüll	06.03.2025/20.03.2025
Papier	27.03.2025
Wert-Tonne	01.04.2025
Grünschnitt	15.03.2025



Alle Termine finden Sie auch im Internet unter:
⌐ <http://www.abfall-tuttlingen.de>

GRUNDSCHULE BUCHHEIM

Sekretariat Frau Lauinger-Röhrich: ☎ 07777/800

KINDERGARTEN ST. JOSEF BUCHHEIM

Frau Wohllhüter: ☎ 07777/1278

KÖBÜCHEREI ST. STEPHANUS

Mi: 16.00 - 18.00 Uhr

BACKHAUS BUCHHEIM

Gemeindebackfrau: Hannelore Pahlke ☎ 07777 920088

Backtage: Di & Mi: 09.45 und 10.00 Uhr Abholung: 11.30 Uhr

HAUSMEISTER BÜRGERHAUS

Martin Frey: ☎ 01773075986

ERDDEPONIE ÖSCHLE

Kevin Fritz ☎ 0172/4957767

FORSTREVIER BUCHHEIM

Revierförster: Harald Müller

☎ 0172 6367618, ✉ h.mueller@landkreis-tuttlingen.de

KLÄRANLAGE

Leiter: Werner Schulz ☎ 07575 710, ✉ klaeranlage@messkirch.de

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG

Geschäftsführer Mario Droxner, ☎ 07575/5390440,

✉ mario.droxner@heubergwasserversorgung.de

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG

Regionalzentrum Villingen-Schwenningen Kaiserring 3,
78050 Villingen-Schwenningen ☎ 07721 9915-0, ✉ regio.vs@drv-bw.de

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am Montag, 10.03.2025

Am Montag, 10.03.2025 findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt.

Tagesordnung:

- | | |
|---------|--|
| 14/2025 | Bürgersprechstunde |
| 15/2025 | Neuberatung Erschließungsträgerschaft Baugebiet „Höllensbart“ – auf Antrag aus dem Gemeinderat |
| 16/2025 | Beteiligung an den Kosten der Sanierung der Tuttlinger Gymnasien – Zustimmung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Tuttlingen |
| 17/2025 | Bürgerversammlung am Montag, 24.03.2025 – Themen und Ablauf |
| 18/2025 | Förderung Lückenschluss Glasfaserausbau – Anschluss Höfe – weiteres Vorgehen |
| 19/2025 | Verschiedenes, Wünsche und Anträge |

Zur Teilnahme an der öffentlichen Gemeinderatssitzung ist die Bevölkerung eingeladen.

Die öffentlichen Sitzungsvorlagen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.gemeindebuchheim.de

gez.
Claudette Kölzow
Bürgermeisterin

AUS DEN SCHULEN



REALSCHULE MÜHLHEIM



Realschule Mühlheim

Tag der offenen Tür am 21.02.25

Wie jedes Jahr öffneten wir unsere Türen, um künftigen FünftklässlerInnen unsere Schule vorzustellen. In bereits gewohnter Weise konnten sich die SchülerInnen an verschiedenen Stationen einen Eindruck von unserer Schule machen. Passend zu unserer Schulform, die großen Wert auf Alltagsbezug und praktisches Arbeiten legt, durften alle Interessierten fleißig anpacken und mitmachen. Ob beim Basteln und Beschriften eigener Kreisel, Nähen, Gestalten leckerer Keksspinnen, Anmalen von Lesezeichen, Musizieren und vielem mehr – der Spaß stand im Vordergrund und sorgte für strahlende Gesichter. Und während die Kinder Freude am Erkunden hatten, konnten die Eltern sich in Gesprächen mit den LehrerInnen und der Schulleitung über unsere Schule informieren und offene Fragen klären. Ein besonderes Highlight waren außerdem der Auftritt von Nora Merkle am Saxophon und die Darbietung der Akrobatik-AG, die das Publikum mit ihrem Können begeisterten. So können wir auf einen rundum gelungenen Tag zurückblicken und freuen uns bereits, unsere künftigen Fünfer bald besser kennenzulernen.

IST IHRE HAUSNUMMER GUT ERKENNBAR?

Im Notfall kann diese entscheidend für rasche Hilfe durch den Arzt oder den Rettungsdienst sein!

GEMEINSCHAFTSSCHULE OBERE DONAU FRIDINGEN/ NEUHAUSEN OB ECK



Anmeldung der zukünftigen Fünftklässler an der Gemeinschaftsschule Obere Donau Fridingen/Neuhausen

Liebe Eltern der zukünftigen Fünftklässler,
Sie können ihr Kind an einem der folgenden Tage auf dem Sekretariat der Grund- und Gemeinschaftsschule Obere Donau in Fridingen anmelden:

Montag, 10.03.2025 von 13.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 11.03.2025 von 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 12.03.2025 von 09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag, 13.03.2025 von 09.00 – 11.00 Uhr

Gerne können Sie sich vorab per Mail unter info@gms-oberedonau.de einen **Anmeldetermin** zu den oben genannten Zeiten bestätigen lassen, um eventuelle Wartezeiten zu vermeiden.

Anmeldelink per Mail



Mitzubringen sind die **Geburtsurkunde** (Familienstammbuch) sowie **Blatt 1 oder 2 und Blatt 3 der Grundschulempfehlung**. Bei auswärtigen Schülern benötigen wir die Angaben zur Bankverbindung für die Abwicklung der Schülerbeförderung, sowie ein aktuelles Passbild.

Ihr Schulleitungsteam
Christian Traub, Gemeinschaftsschulrektor
Matthias Tetzner, Gemeinschaftsschulkonrektor

INTERESSANTES UND WISSENWERTES

Bildungswerk Meßkirch Ankündigungen

Mit Kreativität geht es ins Frühjahr. Der Kurs **Holzschnitzen** unter der Leitung von Egon Gommeringer beginnt am Dienstag, 11. März, von 19 bis 20.30 Uhr im Werkraum der Grafen-von-Zimmern-Realschule. Er ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Die Teilnehmenden dürfen das Holz nach eigenen Entwürfen gestalten. Es stehen ausreichend Werkzeuge und Holz zur Verfügung. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, angefangene Stücke fertigzustellen. Die Kosten für Material-/Werkzeugbenutzung sind bei der Kursleitung zu zahlen. Anfang April startet ein **Nähkurs für Anfänger** und ein weiterer für **Fortgeschrittene** unter der Leitung von Ursula Trippel. Alle Interessierte werden gebeten am Montag, 10. März, um 19 Uhr, zu einem Info-Abend in die Grafen-von-Zimmern-Realschule zu kommen. Der Starttermin wird an diesem Abend besprochen. Es sollte eine eigene Nähmaschine mitgebracht werden.

Welt im Wandel – Kirche(n) im Stillstand?

Unsere Welt steht vor großen Umbrüchen. Für viele Jahrhunderte waren die Kirchen in Veränderungen ein Hort von Stabilität und Sicherheit, aber auch das scheint nicht mehr gegeben. Viele erleben Kirche als nicht mehr zeitgemäß und eher rückwärtsgewandt. Nicht nur junge Menschen erwarten von Kirchen gar keine Antworten auf diese Umbrüche, sondern erleben sie im Stillstand verharrend. Ist das so? Pfarrer **Andreas Sturm**, vormals katholischer Generalvikar des Bistums Speyer, nun konvertiert zur alt-katholischen Kirche und Seelsorger in den Gemeinden Singen und Sauldorf, möchte sich diesen Fragen auf Einladung des Bildungswerks Meßkirch in einem Vortrag nähern. Es soll im Anschluss auch Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch geben. Der Vortrag ist am Mittwoch, 12. März, um 19

Uhr im Seminarraum von Schloss Meßkirch. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

My Art Painting – wir lernen von Künstler*innen
Der Kunstkurs des Bildungswerks Meßkirch für Kinder von 7 bis 11 Jahren „MyArtPainting – wir lernen von Künstler*innen“ beginnt am Montag, 17. März, von 15.30 bis 17 Uhr im Schloßle, einem Seitenflügel des Meßkircher Schlosses (ehemals Notariat). Die Kinder lernen dabei drei berühmte Künstlerinnen und Künstler kennen und deren Techniken und Stile verstehen. Anschließend versucht die Gruppe, das Gelernte in eigenen Kunstwerken umzusetzen. Kursleiterin ist die freischaffende Künstlerin Carola Riester. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Bildungswerks sowie im Programmheft.

Anmeldungen zu Kursen sind per Mail vor Kursbeginn an kursanmeldung@bildungswerk-messkirch.de zu richten oder telefonisch bei Ulrike Beppler unter 07575 925448 möglich. Das gesamte Programm findet sich im Internet unter www.messkirch-sauldorf.de/bildungswerk-messkirch.

Chancengleichheit für Frauen

Die gläserne Decke – warum Peter Karriere macht und Paula nicht

Mädchen und junge Frauen sind erfolgreich in Schule und Ausbildung, verschwinden jedoch auf dem Weg zur Karriere. Welche Gründe halten Frauen davon ab, beruflich durchzustarten oder sich hohe Ziele zu setzen? Anke Traber, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Balingen, spricht anlässlich des Internationalen Frauentags darüber, wie Rollenbilder entstehen und was Frauen dagegen tun können. Der Vortrag startet am Donnerstag, 13. März, um 19 Uhr, im Kulturzentrum Alte Schule in Sigmaringen. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Bei einem kleinen Umtrunk können die Gespräche in gemütlicher Atmosphäre fortgesetzt werden.

Anlässlich des Internationalen Frauentags hat der Sigmaringer Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Anke Traber, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Balingen, zu einem Vortrag in das Kulturzentrum Alte Schule in Sigmaringen eingeladen. Alle Interessierten, ob Mann, Frau, jung oder nicht mehr so jung, sind herzlich willkommen.

In ihrem Vortrag „Die gläserne Decke – warum Peter Karriere macht und Paula nicht“ summiert Anke Traber Lebensbereiche, in denen Frauen benachteiligt sind. Diese sind bereits seit geraumer Zeit bekannt und durch immer mehr Daten belegt. Um die ungleichgewichtige Situation zu verändern, gibt es präzise Forderungen an die Adresse der Frauen, denn Veränderungen können nur durch engagiertes und aktives Handeln erreicht werden. Der Eintritt ist frei.

Zukunft Altbau

Solaranlagen-Check: Frühjahrsputz auf dem Dach

Nur voll funktionsfähige Photovoltaik- und Solarthermieanlagen bringen hohe Erträge

Zukunft Altbau zeigt, warum jetzt der ideale Zeitpunkt für einen Solaranlagen-Check ist.

Der Frühling bringt es an den Tag, ob die Wintermonate Spuren auf der Solaranlage hinterlassen haben. Laub, Schmutz, Flechten, Moose und Vogeldreck oder eine Silvesterrakete können die Anlage bedecken. Das wirkt sich negativ auf die Leistungsfähigkeit der Photovoltaik- oder Solarthermieanlage aus. Bei starker Verschmutzung gehen bis zu 15 Prozent der Leistung verloren. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sollten daher jetzt einen Solaranlagen-Check machen.

Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Der Zeitpunkt ist ideal: Im März nimmt die Sonneneinstrahlung wieder deutlich zu und die Anlagen bringen mehr Ertrag. Größere Verunreinigungen lassen sich selbst erkennen, eine Überprüfung der Erträge ist ebenfalls oft in Eigenregie möglich. Die Anlage überprüfen und reinigen sollten jedoch Fachleute. Auch ein Blick auf den Batteriespeicher empfiehlt sich im Frühjahr.

Fragen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Damit eine Solaranlage ihren maximalen Ertrag bringt, müssen die Module frei von Schmutz und anderen Ablagerungen sein. Deshalb empfiehlt sich im Frühjahr ein Check der Anlage durch Fachleute.

Warum empfiehlt es sich, den Solaranlagen-Check im Frühjahr zu machen?

Im Dezember und Januar fällt nur rund ein Siebtel so viel Sonnenlicht auf die Solaranlage wie im Sommer. Die Anlage liefert in dieser Zeit nur rund fünf Prozent des Jahresertrages. Mit der in den Monaten danach wieder langsam höherstehenden Sonne ändert sich das: Von März bis September produzieren Solaranlagen rund 80 Prozent ihres Jahresertrags. Daher ist vor der Hochsaison der ideale Zeitpunkt für einen Solaranlagen-Check.

Kann ich den Solaranlagen-Check selbst durchführen?

Selbst aufs Dach zu klettern, ist für Eigentümer gefährlich. Deshalb ist es sinnvoll, Fachleute zu beauftragen, um den Zustand der Anlage zu überprüfen. Die Kosten kann man von der Steuer absetzen. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können die Photovoltaikanlage aber von unten begutachten. Mit bloßem Auge erkennt man so meist starke Verschmutzungen. In einem zweiten Schritt sollte aber eine Fachperson den Zustand der Solaranlage prüfen.

Kann ich den Ertrag der Photovoltaikanlage und der Solarbatterie selbst überprüfen?

Mit der App, mit der die Photovoltaikanlage überwacht und der aktuelle Stromertrag angezeigt werden kann, lässt sich auch überprüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert. Liegen die aktuellen Werte unter den Soll-Erträgen, kann das ein Hinweis auf eine Verschmutzung oder Störung der Anlage sein. Sinnvoll ist auch, die aktuellen Zahlen mit den Vorjahreswerten zu vergleichen. In der App können die Besitzer außerdem auch ablesen, ob der Batteriespeicher intakt ist.

Zusätzlich empfiehlt es sich, lokale Vergleichswerte im Internet zu recherchieren. Größere Abweichungen nach unten können bedeuten, dass die Anlage nicht voll funktionstüchtig ist. „Dann sollten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nicht zögern, Fachleute für eine professionelle Inspektion hinzuzuziehen“, sagt Birgit Groh vom Deutschen Energieberater-Netzwerk (DEN).

Wie läuft die Prüfung der Photovoltaikanlage ab?

Die Fachleute prüfen die Module, alle elektrischen Anschlüsse sowie die Verkabelungen und Verglasungen. Manche Fachleute setzen auf Thermografieaufnahmen, die mit einer Drohne erstellt werden. Mit ihnen können sie sogenannte Hotspots ausmachen, das sind fehlerhafte Stellen an den Modulen. Außerdem nehmen sie den Wechselrichter unter die Lupe.

Was ist der ideale Standort für den Batteriespeicher?

Immer mehr Photovoltaikanlagen verfügen über Batteriespeicher, die den nicht genutzten Solarstrom vom Dach zwischen-

speichern. Die meisten Speicher stehen geschützt vor der Witterung im Hausinneren. Damit sie gut arbeiten und eine lange Lebenszeit erreichen, sollten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer darauf achten, dass die Umgebungstemperatur am Standort stimmt. Sie sollte nicht unter null Grad und nicht über 20 Grad Celsius liegen. Ein warmer Heizungskeller oder eine kalte Garage eignen sich daher eher nicht.

Wie prüft man, ob die Solarthermieranlage richtig funktioniert?

Solarthermische Anlagen sollten im Frühling ebenfalls auf ihre Funktionsfähigkeit hin geprüft werden. Das können Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer mit einem einfachen Fühltest selbst übernehmen:

- Für den Test sollte ein sonniger Tag ausgewählt werden.
- Zunächst berührt man die Leitung, die aus dem Sonnenkollektor herausführt. Sie muss sich wärmer anfühlen als die Leitung, die in den Kollektor hineinführt.
- Die Pumpe sollte ein leises Surren erzeugen.

Der Test gibt keine Auskunft darüber, wie gut die Anlage funktioniert. Er zeigt lediglich, dass sie in Betrieb ist. Wer wissen möchte, ob sie optimal funktioniert, muss noch einen Blick auf den Wärmemengenzähler werfen. Auch hier können die aktuellen Erträge mit denen des Vorjahres verglichen werden. Alternativ wird auch für diese Prüfung ein Experte hinzugezogen. Dieser sollte die Kollektoren, die Umwälzpumpe sowie Regelung und Frostschutz inspizieren.

Lohnt sich ein Solaranlagen-Check?

Mit einer effizient arbeitenden Photovoltaikanlage sparen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer viel Geld. Strom vom Hausdach ist rund dreimal günstiger als jener vom Stromversorger. Da im März bereits eine dreimal so hohe solare Sonneneinstrahlung wie im Januar zu verzeichnen ist, sollte mit dem Solaranlagen-Check nicht gewartet werden.

Wie oft sollte eine Anlage überprüft werden?

Photovoltaikanlagen sind wartungsarm. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer müssen den Solaranlagen-Check nicht jedes Jahr durchführen lassen. Viele Fachhandwerksunternehmen bieten Wartungsverträge für die regelmäßige Inspektion in einem vorher vereinbarten Rhythmus an.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf www.zukunftaltbau.de.

NATURPARK / NATURSCHUTZ-ZENTRUM OBERE DONAU



Beuron. Vortrag „Kräht der Gockel auf dem Mist...“ Was Sie über Wetter und Klima wissen sollten.

Donnerstag, 13. März, 19 Uhr (Anmeldung bis 12.03.)

Den täglichen Wetterbericht verfolgen wir alle mit Spannung. Aber kaum jemand weiß heute noch, die vielfältigen Zeichen am Himmel zu deuten, die uns helfen, das Wetter selbst vorherzusagen. Stimmen die alten Bauernregeln? Stimmt es, dass Stürme, Unwetter und Überschwemmungen in Zeiten des Klimawandels zunehmen? Warum fallen Schneeflocken manchmal - aber nicht immer - als perfekt geformte Sternchen vom Himmel? Warum ist bei Föhn die Sicht so gut und der Kopf so schwer? Und warum fällt an einem brütend heißen Sommertag mitunter eisiger Hagel aus einer Gewitterwolke? All diese Fragen - und viele weitere - beantwortet der rund einstündige Vortrag am Donnerstag, 13. März um 19 Uhr. Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Referentin: Judith Engst; Gebühr: 5,- Euro; Anmeldung bis 12. März beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Winterschnittkurs für Obsthochstämme.

Samstag, 22. März, 9:30 bis 16 Uhr (*Anmeldung bis 14.03.*)

Auf einem Apfelbaum können bei gutem Ertrag über eine halbe Tonne Früchte hängen. Um diese Last tragen zu können, müssen die Bäume ein stabiles Gerüst entwickeln. Ein richtig durchgeführter Pflanz- und Erziehungschnitt legt die Grundlage für ein ertragreiches Baumleben, bei älteren Bäumen gewährleistet der Schnitt die Baumvitalität und Fruchtqualität. Nach einer Einführung am Samstag, 22. März ab 9:30 Uhr durch den Kreisfachberater des Zollernalbkreises, Markus Zehnder, werden nachmittags bis 16 Uhr unter Anleitung Obstbäume geschnitten. Wenn vorhanden, bitte Schere mitbringen. Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Leitung: Markus Zehnder; Gebühr: 40,- Euro; Anmeldung bis 14. März beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Praxisführung bewusstWild. Unterwegs auf den Spuren unserer Wildtiere.

Samstag, 22. März, 10 bis ca. 13 Uhr (*Anmeldung bis 18.03.*)

Auf einer spannenden Tour nimmt der beWild-Guide Andreas Farsang Neugierige mit, die faszinierende Lebenswelt von Biber, Fuchs und Co. zu entdecken. Die rund dreistündige Exkursion startet am 22. März um 10 Uhr in Beuron. Der Naturpark Obere Donau ist Partnerregion der Initiative bewusstWild. Ziel der Initiative ist es, Wissen über Wildtiere weiterzugeben. Zudem will bewusstWild aufzeigen, wie wir uns im Lebensraum der Wildtiere verhalten können, ohne sie zu beunruhigen. Weitere Informationen sind unter www.bewusstwild.de verfügbar. Aus der Überzeugung heraus, dass alle Freizeitaktivitäten wildtierfreundlich ausgeführt werden können, bietet die Schulung wertvolle Tipps und Inspirationen. Alle sind herzlich willkommen, die mehr über das Zusammenleben von Menschen und Wildtieren wissen wollen. Die Schulung schafft besonders für Interessierte, die in der Umweltbildung, Naturpädagogik oder im Tourismus tätig sind, eine ideale Möglichkeit, um wertvolle Impulse zu erhalten. Treffpunkt: Haus der Natur; Leitung: Andreas Farsang; Gebühr: keine; Anmeldung bis 18. März beim Haus der Natur, Telefon 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Das Jahresprogramm 2025/26 ist da! Frühlingserwachen im Haus der Natur

Das Haus der Natur freut sich, pünktlich zum beginnenden Frühling das neue Jahresprogramm vorstellen zu können. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema „Natur – Paradies – Kloster – Garten“. Seit jeher gilt der Garten als Sinnbild des Paradieses. Es ist ein Stück gestaltetes Land, in dem Mensch und Natur zusammenfinden. Im Klosterort Beuron liegt diese Verbindung besonders nahe. Ein Garten kann dabei nicht nur persönliches Paradies sein, sondern zugleich ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

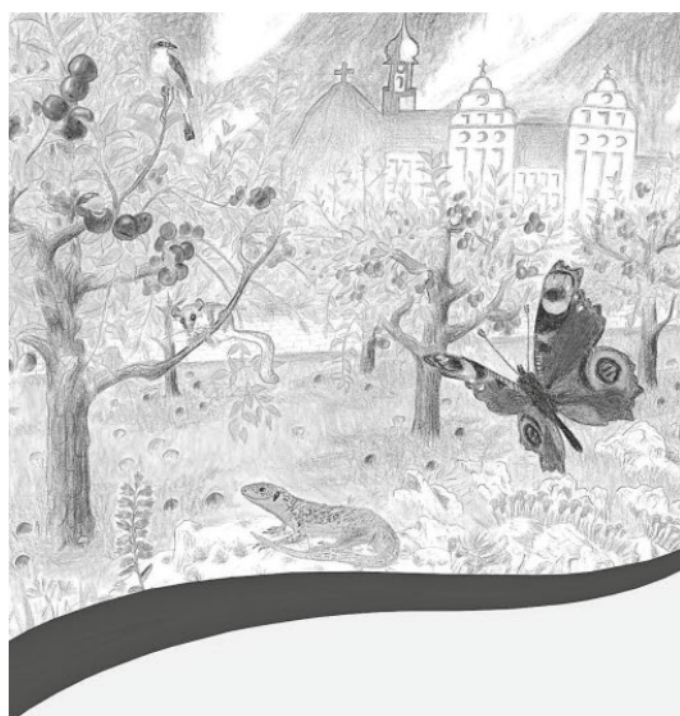
Im Rahmen des Themenschwerpunktes finden verschiedene Veranstaltungen statt. Bei einem Vortrag mit Vernissage unter dem Motto „Natürlich schön – Von der Eigenwilligkeit der Natur“ lässt Bruder Felix, Mönch und Gärtner im Kloster Beuron, am 11. April an seiner Sicht auf die faszinierenden Abläufe in der Natur teilhaben. Am 1. Mai führt er gemeinsam mit Markus Ellinger vom Naturschutzzentrum unter demselben Motto durch die Gärten des Klosters Beuron. Was man aus den Früchten des Apfelgartens am Kloster und weiterer Streuobstwiesen Leckeres genießen kann, lässt sich bei einem Streuobst-Tasting am 10. August und bei einem Sortenspaziergang am 3. Oktober herausfinden. In einem Online-Vortrag am 8. Oktober geht es um einen unserer beliebtesten und zugleich schutzbedürftigen Gartenbewohner – den Igel. Außerdem stehen ein Obstbaumschnittkurs, eine Führung zum Hausrotschwanz und eine gemeinschaftliche Apfelsammelaktion auf dem Programm.

Auch zu anderen Themenbereichen hat das Jahresprogramm viel zu bieten. Bei über 180 Veranstaltungen von naturschutzfachlichen Fortbildungen über geführte Wanderungen bis hin

zu kreativen Filz-Workshops ist mit Sicherheit für jeden etwas Passendes dabei. In diesem Jahr finden zudem wieder die Pflanzentauschbörse, das Apfelfest und der Adventsmarkt statt. Neu ist ein Naturpark-Abendmarkt auf dem Klosterparkplatz am 20. Juni. Hier bieten regionale Erzeuger ihre vielfältigen Produkte an. Zugleich schaffen Infostände und verschiedene Mitmachaktionen ein Angebot für die ganze Familie.

Das Jahresprogramm mit Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie ab sofort im Haus der Natur in Beuron. Es kann auch per Mail an info@nazoberedonau.de bestellt werden. Außerdem finden Sie unter www.nazoberedonau.de alle Veranstaltungen online in unserem Veranstaltungskalender sowie das komplette Programm unter www.naturpark-obere-donau.de zum Download.

Das Haus der Natur ist ganzjährig geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und zusätzlich vom 1. April bis 1. November an Wochenenden und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr.



Haus der Natur Obere Donau Jahresprogramm 2025/26



THEATERBAHNHOF
MÜHLHEIM**TheaterBahnhof Mühlheim**

Klimaschutz ist brandheiß, jederzeit aktuell! Wir zeigen dazu als nächstes am Sonntag, 16. März, um 15 Uhr ein supercooles Theaterstück für Kinder ab 5: „Auf der Erde geht's heiß her“; mit Schauspiel und Puppenspiel, Live-Gesang und cooler Gitarren-Musik. Da kommt „Mister Erde“ höchstpersönlich zu Besuch. Er verrät uns, was ihm gefällt – und was ihn verletzt; dazu singt und spielt Szenen aus dem Leben der Geschwister Mia und Tom. Von ihm erfahren die beiden, wie sie im Alltag rücksichtsvoll mit unserer Erde umgehen können. In leicht verständlichen Szenen erschließt sich das Wechselspiel der Elemente, die Auswirkungen des viel zitierten Gases CO₂, Sinn und Zweck von Müllvermeidung und Energie-Sparen. Spannend, lustig und informativ zugleich. Für Kinder ab 5 ... und ... auch für Erwachsene!! Spieldauer 45 Minuten, Eintritt 6,-/9,-. Reservierung erforderlich: 07463-258 0007, 0171-805 88 69, service@theater-bahnhof.de.

TheaterBahnhof – lohnt sich immer!



LANDKREIS TUTTLINGEN

Rund um den Babybrei

Kostenloser Online-Kurs zur Ernährung im ersten Lebensjahr. Das FORUM Ernährung am Landwirtschaftsamt Tuttlingen bietet allen interessierten Eltern die Möglichkeit, ganz bequem von zu Hause aus an einem Online-Kurs rund um das Thema Essen und Trinken im ersten Lebensjahr teilzunehmen.

Im Online-Kurs „Rund um den Babybrei – Ernährung im 1. Lebensjahr“ am Dienstag, 18. März 2025, erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Videokonferenz, was bei der Einführung der Beikost zu beachten ist. Von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr haben sie die Gelegenheit, sich über die besonderen Anforderungen zu informieren und offene Fragen zu klären.

„Im Kindesalter werden die Weichen für das spätere Ernährungsverhalten gestellt. Aus diesem Grund ist es so wichtig, bereits früh auf ausgewogenes Essen und eine gute Lebensmittelauswahl zu achten“, so Kathrin Schrode, Kursleiterin und Referentin für Kinderernährung.

Eine Anmeldung unter Telefon 07461 926-1300 oder per Mail an fo-rum.ernaehrung@landkreis-tuttlingen.de ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Voraussetzung ist ein digitales Endgerät und eine stabile Internetverbindung. Weitere Informationen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Anmeldung. Weitere Termine auf der Homepage des FORUM Ernährung: www.landkreis-tuttlingen.de/FORUM-Ernaehrung



KLINIKUM TUTTLINGEN

Ausbildung im Klinikum sehr gefragt

Wirtschaftsforschungsinstituten zufolge haben über 60 Prozent der Betriebe in Deutschland Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Nicht so das Klinikum Landkreis Tuttlingen (KLT), mit rund 100 Lehrstellen einer der größten Ausbildungsbetriebe in Stadt und Region. Die Nachfrage vor allem junger Leute nach Ausbildungsplätzen ist in diesem Jahr außerordentlich hoch. Personaldirektor Oliver Butsch sieht darin auch „eine Bestätigung der guten Arbeit, die hier geleistet wird.“

Rund 75 % des vorhandenen Lehrstellenkontingents konnte das Ausbildungszentrum des Klinikums bereits besetzen. Besonders

gefragt sind nicht nur Ausbildungsstellen in der Pflege, sondern auch im Handwerk. Was die Wenigsten wissen: Das Klinikum bildet auch in diesem Bereich aus, wenn auch nur in begrenztem Umfang, vor allem in den Berufsbildern Fachinformatik, Elektronik, Erziehung und im kaufmännischen Bereich. Das Hauptaugenmerk bei der Nachwuchsgewinnung liegt natürlich auf dem Pflegebereich, wo neben der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft – früher hieß das „Krankenschwester“ oder „Krankenpfleger“ – eine einjährige Ausbildung zur Pflegehelferin oder Pflegehelfer angeboten wird. Letztere wiederum bildet eine Basis, um sich ohne Mittlere Reife im Anschluss zur Pflegefachkraft ausbilden zu lassen. Diese Ausbildung startet stets im August, die Helferausbildung startet im September.

Ausbildungsleiter Peter Wirth ist zuversichtlich, dass Nachfrage nach den verbliebenen offenen Stellen im Zuge der Ausbildungsbörse Tuttlingen Anfang April groß sein wird. In Zeiten großer wirtschaftlicher Ungewissheit, glaubt er, bei jungen Leuten einen Trend hin zu Sozialberufen zu erkennen. „Wo in der Industrie in Deutschland augenblicklich viele Beschäftigte um ihren Job bangen müssen, suchen auch junge Leute vermehrt nach soliden Berufsperspektiven im Öffentlichen Dienst“, glaubt Wirth. „Wir hier im Klinikum können solche Perspektiven bieten, denn Pflegekräfte werden immer gebraucht. In einer alternden Gesellschaft wächst der personelle Bedarf im Bereich der Gesundheitsberufe stetig an.“

Hinzu kommen ein guter Verdienst und ebensolche Karrierechancen. Tatsächlich verdienen Pflegefachkräfte in Ausbildung bereits bis zu 1500 Euro monatlich, ebenso ihre Kollegen, die im Operationssaal arbeiten – nämlich Anästhesietechnische und Operationstechnische Assistenten. Das ist deutlich mehr als in anderen Ausbildungsberufen. Darüber hinaus ist es vielen jungen Menschen auch wichtig, sich beruflich weiterzuentwickeln. „Dafür gibt es im Klinikum besonders viele Möglichkeiten“, versichert Personaldirektor Oliver Butsch. „Sowohl auf fachlicher Ebene wie auch auf Führungsebene.“

Darüber hinaus, das wird vor allem jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern immer wichtiger, ist das Klinikum aufgrund seiner Größe in der Lage, attraktive Arbeitszeitmodelle anzubieten, die es erlauben, Beruf und Privatleben besonders gut unter einen Hut zu bringen. Eines dieser Modelle ist neu – die Ausbildung zur Pflegefachkraft in Teilzeit. „So können Menschen, die sich gleichzeitig um ihre Kinder oder pflegebedürftige Angehörige kümmern müssen, dennoch eine qualifizierte Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren“, sagt Oliver Butsch. Diese dauert dann nicht drei Jahre wie in Vollzeit, sondern vier bis 4,5 Jahre. Das ist besonders interessantes Ausbildungsangebot an Quereinsteigern in den Pflegeberufen.

Moderne Endoskopie ersetzt heute häufig den Bauchschnitt

„Gallenwegserkrankungen im Griff“ – so lautete der Titel, den Dr. Jürgen Schmidt für seinen Vortrag gewählt hatte. Und so ist es auch. Der Chefarzt der Gastroenterologie schilderte sehr anschaulich, wie er und seine ärztlichen Kollegen mit modernen Diagnose- und Behandlungstechniken am Klinikum Landkreis Tuttlingen (KLT) Patienten helfen, die als Notfälle eingeliefert werden, weil sie unter äußerst schmerzhaften Koliken leiden. Die Ursachen dafür sind meist Gallensteine oder eine Gallenblasenentzündung.

Doch wie entstehen Gallensteine überhaupt? Das interessierte die Besucher der Vortragsreihe „Ärzte im Dialog“ an diesem Abend im Klinikum ganz besonders. Verblüffend: Einer von mehreren Faktoren, die zu Ablagerungen in der Gallenblase und damit zur Steinbildung führen können, kann tatsächlich eine Fastenkur sein – wenn sie dazu führt, dass die Gallensäuren abfallen und das Cholesterin steigt. In der Gallenblase machen

Steine meist keine Beschwerden, wohl aber, wenn sie in den Gallengang gelangen und dort den Abfluss der Gallenflüssigkeit behindern. Das ist freilich noch die bessere Variante, denn für einen Stau kann auch ein Gallenwegstumor verantwortlich sein – auch wenn das recht selten ist.

Die Diagnose gehe zügig von der Hand, so Dr. Schmidt: Im Labor werden Marker ermittelt, die den Ärzten Aufschluss geben, unter anderem der Bilirubinwert, Leberenzyme und – routinemäßig – CA19-09, ein Laborwert, der auf Bauchspeicheldrüsenskrebs hinweisen kann. Wo viele Patientinnen und Patienten heute am liebsten eine Untersuchung im Computertomografen (CT) hätten, wie der leitende Mediziner weiß, ist das erste Mittel der Wahl des Gastroenterologen der Ultraschall. „In der Hand eines erfahrenen Arztes kann dieses Verfahren ganz viel zeigen“, versicherte Dr. Jürgen Schmidt seinen Zuhörern. In exzellenter Auflösung sieht der Gastroenterologe alle Details, wenn er nach einem externen Ultraschall zur Endosonografie schreitet. Das ist, wenn man so will, eine Ultraschalluntersuchung von innen, die im Klinikum Landkreis Tuttlingen rund 800 Mal pro Jahr stattfindet. Dabei wird ein Endoskop mit einer Schallsonde durch die Speiseröhre des narkotisierten Patienten geführt.

Mit einem anderen Verfahren, der endoskopisch-retrograden Cholangio-Pankreatikographie, kurz ERCP, stellen die Ärzte mit Hilfe von Kontrastmittel die Gallenwege und das Gangsystem der Bauchspeicheldrüse dar. Damit können zum Beispiel Gallensteine und Engstellen erkannt und behandelt werden. „Das machen wir jeden Tag“, plauderte der Chefarzt aus dem Nähkästchen.

Zum Einsatz kommt nicht selten auch das Cholangioskop, ein teures Einmalgerät, das nach Gebrauch weggeworfen werden muss. Dr. Schmidt beschrieb, wie er und seine Gastroenterologen damit schonend Gallensteine in kritischer Größe beseitigen: Diese Methode – eine feine Stoßwellensonde am Ende des Endoskops zerlegt den Stein – ist wesentlich sicherer, als ihn wie früher mechanisch zu zertrümmern. Gegen bösartige Geschwüre in den Gallengängen setzen die Tuttlinger Mediziner die Radiofrequenzablation ein. Dabei verödet hochfrequenter elektrischer Strom das Tumorgewebe, sodass die Gallenflüssigkeit wieder abfließen kann. „Spezialbehandlungen wie diese nehmen enorm zu“, konstatierte der Chefarzt. „Man kann über das Endoskop Probleme sanft lösen und muss nicht mehr den Bauch aufschneiden.“

Große therapeutische Bedeutung haben in diesem Zusammenhang auch Stents aus Kunststoff oder Metall in der Gastroenterologie gewonnen. Das sind medizinische Implantate, die verengte Gallenwege wieder öffnen, damit die Galle abfließen kann, die in der Leber gebildet wird und von dort über die Gallengänge in die Gallenblase und den Dünndarm fließen können muss. Stents zu setzen dauert nur wenige Minuten – meist im Zuge einer ERCP. Gerade an einer Gallenblasenentzündung erkrankten Patienten kann dieses Prozedere das Leben erleichtern, denn wenn Eiter und Steine durch die künstliche Verbindung ablaufen, geht es den Betroffenen schon kurz darauf wieder besser.

MOVE VERKEHRSVERBUND



On-Demand-Verkehr Hey! Move gewinnt zweiten Platz

Der On-Demand-Verkehr Hey! Move des Landkreises Tuttlingen wurde bei der Verleihung des Staatsanzeiger Awards mit dem zweiten Platz in der Kategorie Digitalisierung und Innovation ausgezeichnet. Der Preis würdigt herausragende Projekte von Verwaltungen und öffentlichen Institutionen, die unsere Gesellschaft positiv gestalten.

Hey! Move ergänzt seit dem 1. Mai 2024 den Linienverkehr im Landkreis abends und am Wochenende. Das innovative, digitale Angebot verbindet selbst abgelegene Orte bis 24:00 Uhr mit dem ÖPNV und verbessert so die Mobilität im ländlichen Raum.

Rund 98 % der Fahrgäste nutzen die Hey! Move-App, um ihre Fahrten einfach und vollständig digital zu organisieren – von der Buchung bis zur Abrechnung.

Mit dieser Auszeichnung wird Hey! Move als zukunftsweisendes Mobilitätskonzept gewürdigt, das die Lebensqualität im Landkreis Tuttlingen nachhaltig verbessert.

BLINDEN- UND SEHBEHINDERTEN- VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG



Einladung zur Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V. lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in digitalem Format (Zoom) oder per Telefon, ein. Nachlassende Sehkraft tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde vor große Fragen und Herausforderungen. Mit der Vortragsreihe möchten wir dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben trotz Sehbehinderung möglich ist.

Termine:

12. März 2025

Thema Hilfsmittel für den Alltag

Referentin Frau Anke Lehmann-Kaiser

Zeit: Von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

BSV Württemberg e.V. lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“ 2025

Link zum Beitreten des Zoom Meetings:

<https://us06web.zoom.us/j/85858293801?pwd=EPXWOUY-5Qi02bsc2gt0pRmFy6x7PFS.1>

Meeting-ID: 858 5829 3801

Kenncode: 666110

Schnelleinwahl mobil

+496950500952,,85858293801# Deutschland

+496950502596,,85858293801# Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 5050 0952 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

Ortseinwahl suchen: <https://us06web.zoom.us/j/kdGaTErV99>

Bitte melden Sie sich in unserer Verbandsgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 0711-21060-0 oder per E-Mail vgs@bsv-wuerttemberg.de, an.

Sie erhalten dann vor der Veranstaltung den Link zur Zoomkonferenz.

BSV Württemberg e.V., Lange Str. 3,
70173 Stuttgart,

<https://www.bsv-wuerttemberg.de/>



Blinden- und
Sehbehindertenverband
Württemberg e.V. (BSVW)

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
MÜHLHEIM

Evangelisches Pfarramt Mühlheim a. d. Donau

PfarrerIn Nicole Kaisner

Tel: 01763 1759692

Griesweg 3, 78570 Mühlheim a. d. Donau

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch von 08.00 - 11 Uhr

Donnerstag von 08.00 - 11.30 Uhr

Tel: 07463 382, Fax: 07463 990558

E-Mail: Pfarramt.Muehlheim-Donau@elkw.de

Evang. Kirchengemeinde

E-Mail: evkpfmuehlheim@web.de



Wochenspruch:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

(1. Johannes 3,8b)



Das Fastenmotto 2025

Luft holen! - 7 Wochen ohne Panik

Wie gut das tut, nach dem Winter wieder die Nase in den Wind zu stecken. Tief Luft holen! Kraft tanken. Frischen Wind ins Leben lassen. Die sieben Wochen der Fastenzeit gehen wir im Rhythmus des Atems: Wir lassen los, was uns belastet, und atmen ein, was wir wirklich brauchen: Zuversicht. Ruhe. Mut, sich den Panikmachern unserer Zeit zu widersetzen. Und am Ende weht sie uns schon entgegen: die Osterwunderluft.

(Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH)

Liebe Gemeindemitglieder,

7 Wochen ohne Panik – ein tolles Fastenmotto der Aktion „7 Wochen ohne...“ in diesem Jahr. Laut Wörterbuch ist die Definition von Panik eine „durch eine plötzliche echte oder vermeintliche Gefahr hervorgerufene, übermächtige Angst, die zu unüberlegten Reaktionen führt.“ Angst versetzt uns in einen Zustand, in dem wir nur noch zwischen drei Reaktionen wählen: Starre, Flucht oder Kampf. Je nach Art der (vermeintlichen) Bedrohung und nach persönlicher Veranlagung ist das ein oder andere Verhalten ausgeprägter. Alle drei Reaktionen sind Überlebensmechanismen, die tief in uns Menschen verankert sind. Aber in unserer modernen Zeit ist vieles von dem, was uns Angst machen kann, nicht mehr wirklich real. Einen wirklichen Überlebenskampf müssen zum Glück die wenigsten von uns in ihrem Alltag durchstehen. Wir leben doch in einem recht sicheren Umfeld, auch wenn uns die Nachrichten da manchmal etwas anderes erzählen und damit genau das machen: Angst auslösen. Viele unserer Ängste sind oft auch nicht richtig greifbar. Ich zum Beispiel hatte vor einigen Jahren noch große Angst vor Spinnen. Ich habe mich dann auch aller drei menschlichen Reaktionen bedient: Ich bin beim Anblick der Spinne erst einmal erstarrt. Danach habe ich mich durch Flucht in einen anderen Raum in eine vermeintliche Sicherheitszone gebracht. Und irgendwann hatte ich dann das Verlangen, die Spinne zu bekämpfen. Denn die Vorstellung, dass das Tier mich ansonsten vermutlich nachts im Bett anfällt

und mir über's Gesicht krabbelt, war einfach übermächtig. Im Lauf der Zeit, mit der Konfrontation der ein oder anderen Spinne, hat sich meine Angstreaktion abgeschwächt. Wenn ich heute ein größeres Exemplar zu Gesicht bekomme, unterscheide ich: Wo befindet sich das Tier? In der Garage? Im Keller? Sie darf dort wohnen. In meinem Wohnzimmer? Im Schlafzimmer? Pech für die Spinne. Entweder ich kann sie irgendwie mit persönlicher Schutzausrüstung nach draußen verfrachten oder ich muss eben ihre Beerdigung vollziehen.

Theoretisch könnte man sich für 7 Wochen vornehmen, sich mit einer bestimmten Angst, die einem das Leben manchmal schwer macht, immer wieder zu konfrontieren. In kleinen Schritten. Vielleicht würde man dann am Ende, in der Osterzeit, sagen: Liebe Spinne, sei mein Gast. Du bist gesegnet, auch wenn du mir zuvor Angst bescheret hast.

PfarrerIn Nicole Kaisner

Gottesdienste in unserer Gemeinde:

Sonntag, 09. März 2025

10.30 Uhr Gottesdienst in Fridingen (Pfrin. Karoline Bortlik)



Ökumenischer Weltgebetstag 2025

Faszination Cookinseln-Schönheit und Schattenseiten
Mühlheim:Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird am **Freitag, 07. März um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum** gefeiert.

Fridingen:

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am **Freitag, 07. März um 19.30 Uhr in der Kreuzkirche** statt.

Seniorentreff in Mühlheim

Herzliche Einladung zum nächsten Seniorentreff am Dienstag, 11. März von 14 - 16 Uhr im evang. Gemeindezentrum in Mühlheim statt.

Wir laden zu einem geselligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein!

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Der Konfi3 Unterricht beginnt

Herzliche Einladung zum ersten Konfi3-Treffen am Freitag, 14. März von 15 - 17 Uhr zum Kennenlernen und zum Thema Taufe im Evang. Gemeindezentrum in Mühlheim.

An folgenden Terminen werden die Konfi3-Nachmittage stattfinden:

Freitag, 14. März, 15 - 17 Uhr (Gruppentreffen)

Freitag, 21. März, 15 - 17 Uhr (Gruppentreffen)

Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Taufe) in Fridingen

Freitag, 28. März, 15 - 17 Uhr, (Gruppentreffen)

Freitag, 04. April, 15 - 17 Uhr (Gruppentreffen)

Sonntag, 06. April, 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Abendmahl) in Mühlheim

